

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Einzelhefte für Dresden bei möglichster Anfertigung durch unsere Boten (abends und morgens, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) zu 20 Pf., durch auswärtige Postanstalten 3 Mark 20 Pf., 30 Pf. bei einmaliger Zustellung durch die Post (ohne Befristung), im Ausland mit entsprechenden Zulagen, Redaktions- und Druckkosten. Original-Abonnenten nur mit deutlicher Quellenangabe (Dressd. Nachr.) möglich. Rückständige Abonnenten frühe diebstahlmässige Unterbrechung. Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegraphisch: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Vormittags bis 12 Uhr. Die tägliche Grundgebühr (ca. 8 Zeilen) 20 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite 25 Pf.; die 20tägige Seite auf der Privatseite 50 Pf., die 20tägige Seite auf der öffentlichen Seite 30 Pf. In Nummern nach Vereinbarung. Die 20tägige Seite auf der Privatseite 20 Pf., die 20tägige Seite auf der öffentlichen Seite 30 Pf. Rückständige Ankündigungen nur gegen Vorauszahlung. Preisänderungen folgen in Folge.

Preis pro Nummer 11 Pf. und 20 Pf. Hauptgeschäftsstelle: Markstr. 28.

Vollständige Touristen-Ausrüstung, wetterfeste Loden-Bekleidung für Damen und Herren

größte Auswahl am Platze empfiehlt das Spezialgeschäft von **Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.**

Nr. 210. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Geh. Rat Dr. Haffel f. Fischereiverwaltung, Aktus, Gerichtsverhandlungen. Künste und Schauspieler. **Donnerstag, 2. August 1906.**

Neueste Drahtmeldungen vom 1. August.

Sur Page in Russland.

Petersburg. Wie den Blättern aus Peris (Zinnland) gemeldet wird, wurde dort gestern abend 9 Uhr der frühere Abgeordnete Chraszinski, als er mit Frau und Tochter am Meeresstrand spazieren ging, durch zwei aus einem unbewohnten Gebäude abgeenerie Schüsse getötet. Die Tochter wurde an der Hand verwundet. Der Mörder entkam. "Nitsch" weist darauf hin, dass gestern abend 8 Uhr — also drei Stunden vorher! — der in Moskau wohnende frühere Abgeordnete Jollas telefonisch bei der Redaktion anfragte, was mit Chraszinski passiert sei. In Moskau sei das Gerücht verbreitet, das er ermordet worden sei.

Sellingfors. In der Nähe der Station Michimpaki ist eine Brücke gesprengt worden. Auch hat die "Vote Garde" die Gleise zwischen zwei weiteren Stationen zerstört. Die Nähe auf Statuten ist wieder hergestellt. 110 Matrosen und 11 Privatpersonen sind entlassen worden. Das Eintreffen anderer Truppen wird erwartet.

Kranfurt (Main). Seit heute früh steht die Pfalz bei Raub am Rhein in Flammen. Der Brand ist durch einen Blitzschlag verursacht worden.

Wien. Die Wiener Blätter veröffentlichen ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Frenkers v. Bed. durch welches die Beitragsleistungen der beiden Staaten zu den gemeinsamen Ausgaben für ein Jahr wie bisher bestimmt werden.

Cowes. Der König und die Königin von Spanien sind heute früh an Bord der "Virgata" hier eingetroffen.

Petersburg. Nach Meldungen, die der Veterinärverwaltung vorliegen, gewinnt die unter dem Hundwisch aufgetretene sibirische Kinderpest keine größere Ausbreitung als gewöhnlich. Anlauf zu Verächtungen ist somit nicht vorhanden.

Konstantinopel. Nach Informationen der Postwurde eine griechische Bande, welche das bulgarische Dorf Gornitsa niederzubrennen beabsichtigte, aufgegriffen. 14 Mitglieder der Bande wurden getötet und ein Mann gefangen genommen.

Washington. Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten in Mexiko, Thompson, hat das Staatsdepartement erlucht, die Meldungen amerikanischer Blätter als unrichtig zu erklären, nach denen in Mexiko ein gegen die Amerikaner gerichteter Aufstand für den 16. September geplant sei.

Schanghai. Der Stadtrat hat vor kurzem einer Verfügung des gemischten Gerichtshofes zugestimmt, nach der die Beschäftigung von jugendlichen Sängerinnen unter 14 Jahren in Teahäusern unterliegt wird. Ein in der Nacht zum 31. Juli von der städtischen Polizei unternommener Verbot dieses Verbots zwangsweise durchzuführen, hat große Aufregung hervorgerufen, und die meisten Teahäuser haben als Protest dagegen geschlossen. Eine Anzahl von jungen Mädchen, die dabei verhaftet worden sind, werden heute dem gemischten Gerichtshofe vorgeführt werden. Die Chinesen sind über die Maßregel aufgebracht. — Der Lokalrat ist ermächtigt worden, importierten Reis anzufangen und ihn zum Selbstkostenpreis an die notleidende Bevölkerung abzugeben. Die Not hat hier bereits einen bedenklichen Charakter angenommen.

Derthiges und Sächsisches.

Dresden, 1. August.

—* Se. Majestät der Königin macht vom Hotel Calton aus täglich Ausflüge in die Umgebung; besonders beliebt

Kunst und Wissenschaft.

—* Mitteilung aus dem Bureau der Königlich Hoftheater. Das Schauspielhaus eröffnet die neue Spielzeit Sonntag, den 2. September, mit der Aufführung von Goethes "Faust", 1. Teil. Vom 3. September ab finden im Schauspielhaus wie in früheren Jahren wöchentlich (am Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend) fünf Abonnements-Vorstellungen statt. Die Abonnements-Bedingungen sind durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht und werden außerdem im Bureau der Hoftheater (Schlossstrasse 16, 2.) unentgeltlich abgegeben. Abonnements, bei denen die erste Abonnementsrate (für 10 Vorstellungen) entrichtet werden muß, werden für die bisherigen Abonnenten von Sonntag, den 26. bis mit Donnerstag, den 30. August, zu den üblichen Kassenstunden an der Tageskasse des Schauspielhauses abgegeben. Bei Erneuerung des Abonnements müssen die Billets des 4. Abonnements der Spielzeit 1905/06 vorgezeigt werden. Von Freitag, den 31. August, an gelangen in den üblichen Kassenstunden die noch verfügbaren Abonnementsbillets zur Ausgabe.

—* Der Deutsche Kaiser und Cosima Wagner. Das halbamtliche Hof-Bureau meldet, daß der Kaiser von seiner Nordlandreise aus das nachstehende Telegramm an Frau Wagner gerichtet hat: "Zu Beginn der diesjährigen Bühnenfestspiele sende ich Ihnen herzlichsten, aufrichtigen Wünsche für deren glücklichen Verlauf und gutes Gelingen. Es sind nunmehr dreißig Jahre verflossen, daß Mein in Gott ruhender Herr Großvater in Bayreuth wollte, um Zeuge zu sein der künstlerischen Tat, welche dort vollbracht wurde, und es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, daß dieses erhabene Werk noch heute in ununterbrochener Weise fortbesteht und gepflegt wird zum Ruhme großer Meister deutscher Kunst. Wilhelm I. R." Das Telegramm ist nicht uninteressant, da früher von einer ausgesprochenen Zuneigung des Kaisers, der viel mehr für die Valzener, für Sullivan und andere, sich erwärmt hat, zu Wagnerischer Musik nichts bekannt geworden war. Man wird die Tatsache, daß in Bayreuth ein rühmliches Jubiläum gefeiert wurde, nicht übersehen dürfen.

—* Siebentes Deutsches Sängerbundesfest in Breslau 1907. Der Gesamtanlauf des Deutschen Sängerbundes und der Festanstalt zu Breslau haben in gemeinsamer Beratung die Hauptgrundzüge des Siebenten Deutschen Sängerbundesfestes

folgendermaßen festgesetzt: Das Siebente Deutsche Sängerbundesfest findet 1907 in Breslau statt. Bei unbedingtem Fernhalten jedweder politischen Färbung soll das Fest durch die dem deutschen Liede inwohnende, alle deutschen Volkstämme einigende Kraft mitarbeiten an der Größe unseres Volkes und der Erhaltung seiner Macht. Es vergleicht sich folgendermaßen: Sonnabend, 27. Juli: Empfangs- und Begrüßungsabend; Sonnabend, 28. Juli (1. Festtag): Probe, Festzug, Konners; Montag, 29. Juli (2. Festtag): Probe (vormittags), 1. Hauptaufführung (nachmittags); Dienstag, 30. Juli (3. Festtag): Probe (vormittags), 2. Hauptaufführung, Konners; Mittwoch, 31. Juli (4. Festtag): Sängertag, Besichtigungen und kleine Ausflüge, Abschiedskonzert. Zur Teilnahme sind alle Mitglieder des Deutschen Sängerbundes berechtigt. Die Ausarbeitung der Festordnung in allen ihren Einzelheiten obliegt dem Festausschuß, die endgültige Genehmigung dem geschäftsführenden Ausschusse. Für die Durchführung hat der Festausschuß gemeinsam mit der Zeitung des Sächsischen Sängerbundes zu sorgen.

—* Se. Königl. Hohel Prinz Johann Georg wird im Herbst d. J. seine junge Gemahlin in das der Sekundogenitur des sächsischen Königs gehörige Prinzenpalais an der Prinzendorfstraße einführen. Das Gebäude, welches erst kürzlich wieder einer durchgreifenden Renovation unterzogen worden ist, beansprucht insofern besonderes Interesse, weil es seit nahezu 150 Jahren sich im Besitze des sächsischen Erbprinzenpalais befindet und weil die Könige von Sachsen hier ihre Jugendzeit verlebten. Unter den schattigen Räumen des prächtigen Parkes erglänzen sich die wohlgerathenen sächsischen Könige Anton und Johann, hier spielten die Prinzen Albert und Georg, welcher letzterer das Palais während seiner Familie bewohnte und auch König Friedrich August hat oft und gern mit seinen Kindern in den Parkanlagen geübt. Der Park ist mit den Statuen des Hercules und der Megara, sowie den Sandsteingruppen Minerva und Merkur und Mars und Venus geziert und enthält zwei achteckige Pavillons, sowie einige schöne Sandsteinbrunnen. Von der Mittelfront des Palais blickt man durch eine prächtige Allee zum Hofe nach dem großen Garten. Der interessanteste Bau im Park ist die Ende des 18. Jahrhunderts entstandene Ruine, die einen ins Wasser gefallenen antiken Tempel darstellt. Eine an der Seite errichtete Arkadengalerie soll eine zerfallene antike Wasserleitung darstellen. Günstig schreibt diese romantische Anlage, sowie die ebenfalls noch erhaltenen Einfriedel, die jetzt als Kasse benutzt wird. Weingölde oder Schwärze zu. Auch die Pavillons sind bemerkenswerte Bauten mit zum Teil reizvollen Innenbefestigungen, doch ist auch hier in letzter Zeit vieles verändert worden. Gelegentlich der Veräußerung des Parkes entstand auch das neue prächtige Einfahrtstor an der Johann-Georgen-Allee, dessen schmiedeeisene Tore die Initia des Prinzen Georg von Sachsen tragen. Die Einfahrt an der Zingendorfsstraße ist noch genau so erhalten, wie sie im Jahre 1764 mit den beiden charakteristischen Torhäusern erbaut worden ist.

—* Am gestrigen Tage gab das "Dr. Journ.", wie bereits kurz erwähnt, bekannt, daß dem Direktor des Hauptstaatsarchivs, Geh. Rat Dr. Haffel, die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste bewilligt worden sei, und nach an demselben Abend meldete der Telegraph den Tod des hochverdienenden Beamten. Dr. Haffel wurde 1838 geboren und besuchte 1863 seine Studien. 1870/71 nahm er am deutsch-französischen Feldzuge als Berichterstatter des "Reichsanzeigers" teil, kehrte mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse am weißen Bande zurück und schrieb eine Geschichte der dritten Armee. Als Geh. Archivrat beim Geheimen Hauptstaatsarchiv zu Berlin wurde er 1882 nach Dresden in die leitende Stellung beim Königlich Sächsischen Hauptstaatsarchiv berufen. Hier entfaltete er eine eifrigste Tätigkeit und erwarb sich ein allgemein anerkanntes Verdienst. In den Kreisen seiner preussischen Landsleute war er ein beliebtes, gern gesehenes Mitglied. Schriftstellerisch war der Entschlafene mehrfach tätig. Voriges Jahr erkrankte er schwer und wurde zunächst auf mehrere Monate beurlaubt. Da eine Heilung ausgeschlossen war, wurde seine Entlassung aus dem Staatsdienste genehmigt. In Jena hat der Tod dem idyllischen Leben Dr. Haffels ein Ende gesetzt. — Sein Nachfolger ist, wie bereits ebenfalls kurz erwähnt, Herr Geh. Regierungsrat Dr. Otto Hoffe, der 1847 in Reichenheide geboren wurde. Dr. Hoffe hat sich durch zahlreiche wissenschaftliche und historische Arbeiten einen Namen gemacht. Insbesondere widmete er sich mit großem Eifer der Erforschung der sächsischen Geschichte und erwarb sich auf diesem Gebiete große Verdienste. So wurde seine "Geschichte der ältesten Wettiner" der Anlaß zur Feier des 800jährigen Jubeljahres des Hauses Wettin. Einer Feder entströmten ferner noch die "Reinhardtstrasser Geschichtsblätter", "Analecta Vaticana", die "Markgrafen von Meißen und das Haus Wettin", die "Lehre von den Privaturlanden", die "Siegel der Wettiner und der Landgrafen von Thüringen", die "Hausgesetze der Wettiner bis

1496", "Geraldin und Subraginif der Wettiner", "Handschristenfontenernung", die "Siegel des Meißner Wettiner Landes", "Codex diplomaticus Saxoniae regiae", 1. und 2. Band, "Eröffnung der Schlacht bei Jochwitz 1675" (gemeinsam mit v. Wippen, 1875), "Geschichte der preussischen Politik 1807—1815", 1. (1881), "Zur Geschichte des Türkenkrieges 1683" (1883, gemeinsam mit Graf Witzthum v. Gschäftl), "Aus dem Leben des Königs Albert von Sachsen", 2. Bände 1896/1900, den ersten Band eines Werkes über den preussischen Staatsmann v. Radomir.

—* Wie bereits kurz erwähnt, hat sich Herr Bürgermeister Dietrich mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand veranlaßt gesehen, an seine Pensionierung vom 1. Oktober an und gleichzeitig um Verurlaubung bis dahin nachzusuchen. Damit erleidet die städtische Verwaltung einen empfindlichen Verlust, in dessen Folge sich im Zusammenhange mit den sonst bevorstehenden Personalveränderungen im Ratkollegium wichtige Verschiebungen und Neubehetzungen in dieser Richtung notwendig machen werden. Herr Bürgermeister Dietrich ist im Jahre 1852 in Dresden geboren, hat die hiesige Kreischule besucht und in Leipzig studiert. Nach abgelegtem Universitäts-Examen trat er in die Expedition des Herrn Rechtsanwalts Schröter zu Stolberg als Referendar ein und war von Oetober 1879 bis Michaelis 1883 beim Rate zu Dresden als Referendar bez. Assessor angestellt. Von da an wurde er das Bürgermeisteramt in Treuen i. V., wo er auch zum Abgeordneten der Kammer gewählt wurde. Am 1. September 1887 trat er als belobeter Stadtrat in den Dienst seiner Vaterstadt zurück, vermittelte hier zunächst das Hauptgemeinamt und sodann das Steueramt. Nach seiner am 23. Februar 1899 erfolgten Wahl zum dritten Bürgermeister und zweiten Stellvertreter des Oberbürgermeisters übernahm er das Verfassungswesen und das Archivarat, sowie den Vorsitz in der Kommission für Beamtenprüfungen; hier hat er namentlich alle rechtlichen Angelegenheiten der Stadtgemeinde zu bearbeiten gehabt.

—* Für alle Postarten, Druckfachen, Warenproben und Geschäftspapiere des Orts- und Reichsverkehrs, für welche bis jetzt keine angemessene Preisklausur das Straßporto nachgelassen war, treten von heute ab die allgemeinen Bestimmungen in Kraft. Für eine vom Abnehmer irrtümlich mit 2 Pa. frankierte Postkarte wird hiernach noch heute ab der Adressat 10 Pa. Straßporto zu entrichten haben.

—* Mit heute tritt die Aenderung des Reichsstempelgesetzes in Kraft und erlangt damit auch für die Zeitfahrkarten der Straßenbahn Geltung. Alle Zeitfahrkarten mit Ausnahme derjenigen für Schüler und Lehrlinge unterliegen künftig der Stempelsteuer, die sich nach der Höhe des tarifmäßigen Zeitfahrkartenpreises richtet und von 5 Pf. bis zu 2 Mark beträgt. Für Familien-Anschaffungen zum halben Tarifsaße ist die Hälfte des für eine gleiche Karte zum vollen Preise festgesetzten Steuerbetrages zu zahlen. Die Zahlung hat bei Entnahme der Zeitfahrkarte als Nachschlag zu dem für diese zu entrichtenden tarifmäßigen Preise zu erfolgen.

—* Der Verwaltungsrat des Sächsischen Fischereivereins hielt kürzlich unter Teilnahme von Vertretern des Bundeskulturates und der landwirtschaftlichen Kreisvereine Leipzig, Chemnitz und Dresden eine längere Sitzung ab. In derselben wurde zunächst beschlossen, am 3. und 4. November im Hotel Gude zu Wangen eine Fischausstellung und am 17. und 18. November im Gasthause zur Linde in Chemnitz eine Fischausstellung zu veranstalten. Am ersten Tage der beiden Ausstellungen sollen Versammlungen von Fischereinteressierten abgehalten werden. Weiter wurde der Verwaltungsrat über die beschriebenen Fischausstellungen und die Verwendung der Beihilfen aus Reichsmitteln Bericht erstattet. Darnach gelangten auf Kosten des Fischereivereins zur Ausfertigung in Hefen oder anderen geeigneten Stellen der Elbe bei Meißel, Weißer, Rehbock, Dresden, Witten, Königsstein und Babelsberg 8000 Stück Kote und 10000 Stück einformmige Eckkarpfen; im Bereiche von 7 Fischereigenossenschaften 6700 Stück Hochforellenbrut, 1000 Stück Walbrut, 720 Stück einformmige Karpfen, 300 Stück einformmige

Museum der Wertigkeit in weiterem Umfange. Vielleicht finden sich Künstler, die durch geeignete Anwendungen die Verwirklichung dieses Wunsches zu fördern geneigt sind. Mitteilungen hierüber nimmt Herr Oberlehrer Seber in Weßlar entgegen.

—* Wie aus Paris berichtet wird, ist Alexander Luigini, der Kapellmeister der Pariser Komischen Oper, Sonntag abend gestorben. Luigini war ein außerordentlich begabter Musiker, der seit 1807 der Komischen Oper angehört und 1804 ihr erster Kapellmeister wurde. Unverricht war Luigini in der Kunst, die mannigfachen Faktoren einer Opernaufführung zusammenzuhalten und unter seinem Willen zu lenken. Sein Direktor, die Sänger und der Chor, folgten gleichmäßig den leichten Andeutungen seines Takttodes. Auch als Komponist hat er nicht Unbedeutendes geleistet. Leicht und grasig sind die Partituren, die er zu mehreren Balletts verfertigte; auch einige sinesische Werke von ihm sind angeführt worden. Den größten Erfolg hat eine reizende komische Oper von ihm: "Margot Lauer".

—* Die Damen in der Chöreulogion. Es ist gar kein Wunder, wenn sich Madame Sarah Bernhardt sehr darum bemüht hat, mit dem Kreuz der Legion d'honneur ausgezeichnet zu werden, denn die Damen, denen es bisher zu teil geworden ist, bilden eine wahre Elitegesellschaft und sind nicht ganz ein Dutzend. Als erste auf der Liste steht die Gräfin Fouché de Careil. Witwe des einflussreichen französischen Hofkammerers in Wien, welche den älteren Wienern noch im Gedächtnis sein dürfte, da ihr Gatte ein großes Haus führte. Nach der Gräfin wurde zwei Künstlerinnen des Ehrenzeichens verliehen, Madame Bartel, der Schöpferin der Comédie Française, und der vor einem Jahre verstorbenen Madame Marie Laurent, einer hochbedeutenden dramatischen Künstlerin. Madame Bartel wird als Darstellerin von klassischen und Salonrollen hochgeachtet. Besonders ihre Französisch galt als Meisterleistung ersten Ranges. Bei dem Dumas-Jubiläum hat sie die Rolle, die nicht zum mindesten durch die Spielwelt berühmt geworden ist, wiedergegeben, mit dem gleichen prüfenden Temperament wie bei der ersten Aufführung. Sie ist die erste Deule, die beste Schöpferin der Comédie Française. Alle anderen besetzten Frauen sind wegen ihrer Verdienste in Frankreich und Anerkennung ausgezeichnet worden. Es sind dies: Madame Kudebski, Vorträgerin des Eglingshauses in Saint Denis, Madame Lebon, Vorträgerin der "Nation des Loges", einer Zweigstellung von Saint Denis, und mehrere fromme Schwwestern, deren weltliche Namen in den Listen nicht angeführt werden. Die gute Sarah hat man, wie es heißt,

Das Werk Gold in Dresden eingetragene Grundstück am 21. Sept. ...

Verenigte Staaten, 500 Arbeiter am Pennsylvania-Tunnel ...

Herr am Oben Iken durch einen Vergiftungsgerechtes und im Krankenhaus herbeigeführt werden.

Vermischtes.

Die Hitze ist jetzt so gelitten, daß Berlin, wie von dort geschrieben wird, einem ungeheuren Glutofen gleich ist.

Kaufmann Mühl aus Frankfurt a. M. gab in Halle a. S. auf seine jugendliche Begleiterin Maria Hämlemann eine Revolverkugel ab.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In Schweinmünde traf gestern nachmittag die „Duna“ mit der Kaiserin ein und machte gegenüber dem Dampfer „Hamburg“ Halt.

Wie man in Mexiko Kaisergerichte behandelt. Der „Information“ wird von ihrem New Yorker Korrespondenten unterm 22. Juli geschrieben.

Schiffsbewegungen. Norddeutscher Lloyd. (Auszug von Fr. Bremermann General-Agent, Prager Straße 49.)

Der Universitätsprofessor Wilhelm Seelig, früherer Reichstags- und Landtagsabgeordneter, ist in Kiel gestorben.

Aus den Bergen. Ueber den Tod des prelaten Ritters Farrers Rudolf Steiner aus Küti-Birich ist nach folgenden Nachrichten: Steiner, ein kräftiger, etwa 50jähriger Mann.

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 1. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 1. August 8 Uhr früh. Stations-Namen, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, etc.

Die seit längerer Zeit unter den Arbeitern der Salinenwerke in Dieuze herrschende Gärung führte zum Streik.

Der Transport- und Verkehrsarbeiter in Vena sind wegen Lohnunterschieden in den Streik getreten.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli.

Stationen, Temp., Wind, Regen, etc. Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Frankreich. Nach Anhörung der Minister Clemenceau und Poincaré hat die Subkommission den Beschluß gefaßt, in das Budget des Ministeriums des Innern für 1907 diejenigen Kredite aufzunehmen, die notwendig sind.

Wien. Der griechische Geschäftsträger in Sofia erhebt bei der bulgarischen Regierung wegen der in Philippopel vorgekommenen griechisch-türkischen Kundgebungen Protest.

Wetterprognose für den 2. August.

Wetterprognose für den 2. August. Wind, Regen, etc. Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Serbien. Ministerpräsident Pašitsch beantwortete in der Skupština eine Interpellation der Nationalisten betreffend den Konflikt mit Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die griechische Geschäftsträgerin in Sofia erhebt bei der bulgarischen Regierung wegen der in Philippopel vorgekommenen griechisch-türkischen Kundgebungen Protest.

Montenegro. Der neue deutsche Gesandte von Belgrad Salomon hat dem Fürsten Nikolaus in feierlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Wien. Die griechische Geschäftsträgerin in Sofia erhebt bei der bulgarischen Regierung wegen der in Philippopel vorgekommenen griechisch-türkischen Kundgebungen Protest.

Anlässlich der Beisetzung unseres Herrn Emil Quellmalz halten wir unsere Bureaus am Donnerstag den 2. August a. e. geschlossen. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 2. August 1906. Nr. 210



Die kurze Kochzeit

von MAGGI® Suppen mit dem Kreuzstern

kommt der Hausfrau an den heißen Sonnentagen ganz besonders zu statten. Nur mit Wasser aufgekocht, gibt ein Würfel zu 10 Pf. in kürzester Zeit 2 Teller wohlschmeckender Suppe. Man verlange ausdrücklich MAGGI® Suppen Schutzmarke „Kreuzstern“.



REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Noch nie dagewesen???

Weinzelt à la Kempinsky.

Vogelwiese, Strasse 12.

Der weise Sen Afrika spricht: „Sit alles, alles dagewesen“. Doch dieser Mann ist sicher nicht in unserm Weinzelt je gewesen. Hätt' er gesehen all' die Pracht. Bei uns getrunken und angehen. Er hätt' s' geahnt über Nacht: „So was ist noch nie dagewesen“.

Hermann Schupp & Co., G. m. b. H., Pirna.

Schweiz, Luftkurort Escholzmatt (höchste Station d. Bern-Luzern-Bahn). Gänzlich schöne alpine Lage. „Hotel Kurhaus „Eden““. 100 Betten. Anerkannt vorz. Verpflegung. Wald, Garten, Wälder, elektr. Licht, Benzinpumpe. (1. Klasse u. Zimmer d. 1. u. 2. Kl.) Preisverminderung für Wohnungen bis 15. Juni u. vom 1. Sept. an. Nur wohnt im Bade. Preisliste gratis durch die Kurverwaltung.

Wiesbaden

Perle des Erzgebirges
Bäder- und Eisenbahnstation.
Tel. Nr. 33 Amt Annaberg.
Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Dampf-, Kohlensäure-, elektr. Bäder u. elektr. Lichtbäder. Schöner gr. Park mit Tennis- und Croquet-Plätzen. Gute Verpflegung. Wohnungen in allen Preislagen. Saison d. 15. Mai bis Ende Sept. Preisermäßigung für Wohnungen bis 15. Juni u. vom 1. Sept. an. Nur wohnt im Bade. Preisliste gratis durch die Kurverwaltung.

Dresdner Nachrichten.
Sonnerstag, 2. August 1906 Nr. 210

Kissingen

fördert den Stoffwechsel

Rakoczy weltbekannt gegen Magen- und Darmstörungen, Fettsucht etc.
Maxbrunnen gegen Katarrhe der Atemwege, Nieren-, Blasen- und Gallenstein und Gicht, durch niederen Preis weitesten Kreisen als Tafelwasser zugänglich.

Hauptniederlagen in Dresden:
H. Fleissner Wwe., Mohrenapotheke,
C. Stephan, Kronenapotheke, und
Moritz Canzler, Drelgasse Nr. 4.
ferner in allen Apotheken u. Droger. erhältlich, wo nicht
vertreten, direkter Bezug.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
ist das beste, sparsamste,
im Gebrauch
billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Konkurswaren - Verkauf.

Das Warenlager einer Schlosserei in Freiberg soll freihändig verkauft werden. Kaufinteressenten wollen sich an das Mitglied des Gläubiger-Verbands Herrn Professor Mierisch (bei d. Firma Carl Claus in Freiberg, Burgstraße) wenden, der nähere Auskunft erteilen wird.

LOSE

K. S. Landes-Lotterie

ziehung 3. Klasse 8. u. 9. August empfiehlt
Gustav Gericke, Zentralfabrik
Königsstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost)

Illuminations- und Dekorations-Artikel,



passend für alle Festlichkeiten.
Bestellung des reich ausgestatteten Musterzimmers erbeten
E. Neumann & Co., Dresden-N.,
Kaiserstr. 5.
Linien der elektrischen Bahnen Nr. 17, 26, 6, 8 und 25.
Fabrik für Kotillon-, Karneval- u. Illuminations-Artikel, Maskenkostüme.
Telephon 4729. In Nähe des Neustädter Bahnhofes.



Deutsche Ost-Afrika-Linie

HAMBURG-AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst nach Ost- und Süd-Afrika

Beförderung von Passagieren und Frachten Vergnügungsreisenden

von HAMBURG	nach Britisch Ost-Afrika	von HAMBURG	nach Lissabon
ROTTERDAM	nach Ost-Afrika	ROTTERDAM	nach Marokko
DOVER	nach Ost-Afrika	DOVER	nach Algerien
LISSABON	nach Mashonaland	DOVER	nach Marseille
MARSEILLE	nach Zambesia	DOVER	nach Genua
GENUA	nach Rhodesia	DOVER	nach Neapel
NEAPEL	nach Transvaal	DOVER	nach Aegypten
	nach Natal	LISSABON	nach Marokko
	nach Capland	LISSABON	nach Algerien
		LISSABON	nach Marseille
		LISSABON	nach Italien
		MARSEILLE	nach Marokko
		MARSEILLE	nach Neapel
		MARSEILLE	nach Aegypten
		MARSEILLE	nach Lissabon
von HAMBURG	nach Canarischen Inseln	GENUA	nach Algerien
ANTWERPEN	nach Süd-Afrika	GENUA	nach Aegypten
BOULOGNE		GENUA	nach Lissabon
		NEAPEL	nach Marokko
		NEAPEL	nach Aegypten

Nähere Nachrichten wegen Passagen und Frachten erteilt:
Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus
Vertreter für Passagen in Dresden:
A. L. Meude, Bankstrasse Nr. 3.

Gehen Sie nicht zur Vogelwiese

ohne daran gedacht zu haben, daß diese Woche bei Blumenheffe großer

Riesen-Räumungs-Verkauf

ist. Denn diese Woche ist alles extra billig, billiger als sonst.
3. B.: Echte lange Straussfedern früher 1 M., 2 M., 3 M., 6 M., jetzt 50 Pf., 60 Pf., 90 Pf., 1 M., 2 M.
Echte weisse Reiher früher 50 Pf., 1 M., 2 M., jetzt 20 Pf., 30 Pf., 50 Pf., 1 M.
ff. bunte Weinranken früher 50 Pf., jetzt 25 Pf.
Grosse Vasenblumen früher 10 Pf., jetzt 6 Pf.
Grosse Vasenbuketts früher 50 Pf., jetzt 15 Pf.
Grosse Perl- u. Jetstutze früher 1 M., 50 Pf., jetzt 25 Pf.
Ein Posten Modellhüte früher 7 M., jetzt 1 M.
Ein Posten Boas früher 4 M., jetzt 1 M., 50 Pf.
Ein Posten Pilze früher Gr. 3 M., jetzt 1 M., 20 Pf.
Ein Posten Kürschchen früher Gr. 1 M., 90 Pf., jetzt 1 M.
Ein Posten Eicheln früher Gr. 1 M., 60 Pf., jetzt 1 M., 20 Pf.
Ein Posten Weinbeeren früher Gr. 1 M., jetzt 70 Pf.
Ein Posten Stachelbeeren früher Gr. 1 M., 80 Pf., jetzt 60 Pf.
Ein Posten Blumenwachs früher Kg. 95 Pf., jetzt Kg. 80 Pf.
Ein Posten Zimmerpalmen früher von 50 Pf. an, jetzt von 15 Pf. an.

Brennspiritus
30 Pf. pro Liter, ca. 87 Vol. %
31 Pf. pro Liter, ca. 90 Vol. %
34 Pf. pro Liter, ca. 95 Vol. %
Überall erhältlich.
Centrale f. Spiritus-Verwertung G. m. b. H. Berlin W. 8.

Ausschneiden! Achtung!

Ca. 5000 Paar div. Schuhwaren
kommen zu kostbilligen Preisen zum Verkauf Zahnsgasse 12, E. Schröter.

Weibezahn's Hafermehl

beste Kindernahrung
Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kindernahrung zugegeben wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Arzt empfohlen und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Trinkt TEE

von RUD. SEELIG & Co.
30 Prager Strasse 30

Pianino

wie neu, schon 1000. Ton, 1. 250 M. zu verl. Punkte, Trabantenstraße 4 (Ostra-Allee).

Fehlerfinder.

Diese Broschüre gibt das Verfahren an zur sofort. Entdeckung aller Fehler u. Unvollständigkeiten in der Buchführung. In allen Buchhandlungen und im Verlag G. Uhlmann, Wettinerstr. 35, 3. Viele Dankstr. 7. Aufl. 1 Mf.

Alkoholfreie moussierende Weine

Trauben-Sekt I, II, do. II, Apfel-Sekt I, II, do. II, Naathon-Zelt, Waldmeister, do. Zitronen, von J. Flach & Cie., Gießemünde, Barz i. Gf., Berlin 80., Lieferanten der kais. Marine. In allen geeigneten Geschäften erhältlich, wo nicht durch die Haupt-Niederlage Moritz Canzler, Dresden - A. 9., Drelgasse 4/6 (nächst Ritzschlicher Platz), S. 4300. Versand natürlicher Mineralwasser.

Jugendfrische

verpflichtet Guthmann's Cosmos Seife
ist die beste für den Teint Stück 25 Pf. Dresden

Verband Patent Bureau
Büro für Patente, Marken, Gebrauchsmuster, etc.
Friedrichsstraße 35

Wasche mit LUHNS

wäscht am besten

Gänse! Enten!

Diesjährige große ausgewachsene, federvolle Tiere, franko, u. Gar. leb. Auf. 10 St. Gänse 32 M., 12 St. Enten 20 M., D. Vitzreich, Dresden II, 67.

Einmachegläser

nur erprobte Systeme, offerieren billigst Radeberger Glas-Niederlage Kunkel & Co., Dresden-A., Zahnsg. 14.

PATENT BUREAU KRUEGER

Schlossstr. 2. Tel. 341. (Altmarkt) Verband's-Patentbureau.

Frauenleiden

Störung, u. beh. Garriß, Köln-Brunnfeld 149. Frau W. in U. f. h. r. Ihre Kur hat großart. gew. Verantwortlicher Redakteur: Armin Meydorf in Dresden. (Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. Auf die zu Beginn der heutigen Börse in Erscheinung getretene prozentuelle Steigerung in Werten und Bewegungsbildern war die Gesamtstimmung eine sehr feste. Die Steigerung im Romanienmarkt nahm ihren Ausgangspunkt in Gelsenkirchen, die 3/4 Prozent höher eintraten. Es blieb, doch leitete einer Großbank seit längerer Zeit für einen Großbankaktien in Weiskalen außerordentlich große Posten in Gelsenkirchen aus dem Markt genommen worden sind. Den fühlbaren Rückläufen in Montanwerten schlossen sich spekulative Käufe an. Banken und Schiffabtriebsaktien waren gleichfalls beliebt. Von Bahnen waren Kanada auf New York höher, heimische Fonds stetig. Russen 1/2 Prozent höher (72.90, später 72.70), 1906er Russen fest (86.75). Täglich kündbares Geld 4 Prozent. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde war bei guter Wechsellage am Lokalmarkt das Geschäft wesentlich stiller. Termindynamik 168 auf 167.

Dresdener Börse vom 1. August. Die heute an der Berliner Börse sich bemerkbar machende Befestigung verfiel nicht auf die Stimmung der hiesigen Börsen gleichfalls einen recht günstigen Einfluss auszuüben. Am meisten profitierten davon die Aktien der Maschinen- und Fabrikfabriken, von denen Hilt zu 172.50 (+ 1.50 %), Jacob zu 69.50 (+ 2 %), Reudammer zu 190 (+ 2 %), Wobnica zu 35.50 (+ 1 %), Schaf. Schiffbau zu 200 (+ 1 %), Hartmann zu 125 (+ 1.50 %), Schuler & Salzer zu 245 (+ 1.50 %), Wandler zu 300 (+ 1.50 %), Schloß-Gesellschaft zu 128 (+ 4 %), Seibel & Naumann, sowie Corona wie gestern aus dem Markt genommen wurden, während Schloß-Börse 2 % und Veritas 2.50 % höher aber vergeblich gesucht blieben. Export-Gesellschaften wurden dagegen zu 55 % angeboten, ohne daß sich Käufer zeigten. Von Brauereiwerten traten Beckmann zu 110.50 (+ 1.25 %), Wagners zu 90 (unverändert), Hilt B zu 46.50 % (ausschließlich Dividendenchein per 1906/06) und Gumbert zu 128 (- 0.50 %) in Verkehr. Bei Transportwerten hielten sich Säch. Böhm. Dampfschiffahrt zu 122.75 (+ 1.50 %) ein. Säch. Straßenbahn handelte man zu 144.75 (- 0.50 %) und Speicherei Hilt zu 156.75 (+ 0.50 %). Wechsler Rechnung erzielten sich einige Bank- und Baugesellschaftaktien, wie Dresdner Bank zu 157.25 (+ 1.25 %), Bank für Grundbesitz zu 122.75 (+ 3.75 %), sowie Dresdner Baugesellschaft zu 164 (+ 1 %), doch kam viel Material nicht heraus. Von Papier- u. Fabriken fanden nur Weniger zum geliebten Kurs Käufer. Keramische Werte und die Industrieaktien verzeichneten Bestehen in Säch. Glasfabrik zu 326 % (ohne Veränderung), Europäischer Hof zu 85.25 (+ 2.75 %), Kartonnagen zu 173 (- 0.50 %), sowie Dresdner Maschinen zu 220.10 (+ 0.35 %), während Vorarbeiten für Maschinenbau, alte Kofenthal und Gehe je 1 % höher aber erfolglos verlangt blieben. Der Fondsmarkt lag wieder tiefer.

Neue Reichsbanknoten. Am 15. August d. J. wird in Wien (Wien) eine Reichsbanknote herausgegeben.

Bonder sächsischen Textilindustrie. Aus Chemnitz wird dem „S.“ geschrieben: „Die hiesige Textilindustrie ist so flott und namenhaft in der Strumpf- und Handwebfabrikation beschäftigt, wie das seit Jahren nicht der Fall war. Die Nachfrage von Waren von hier nach den Vereinigten Staaten von Amerika ist vom Juni 1905 bis dahin 1905 von 6777 386 Dollar auf 9 034 588 Dollar gestiegen. Aber auch nach anderen Ländern ist die Nachfrage gestiegen und das Inlandsgeheim wurde ebenfalls erheblich höher. Es liegen noch auf längere Zeit hinaus reichende Aufträge vor, so daß schon jetzt längere Lieferungsbedingungen von den Fabrikanten beantragt werden. Was die Lage noch besonders kennzeichnet, ist der Umstand, daß die Kundhaft auch höhere Preise demittelt. „Braunkohlenwerk Jena“ in Konfurs. Auf Antrag des Konfursverwalters sind dieser Tage die dem Braunkohlenwerk Jena gehörigen Grundstücke und Rohabbaurechte zwangsweise versteigert worden. Ersterer ist Herr Ingenieur Richard Dwyer in Grotzsch auf das Meistgebot von 110 000 M. Geht die sind die versteigerten Gegenstände auf 534 312 M., die Hypotheken betragen 779 400 M., von denen rund 633 800 M. leer ausgehen.

Die Tafel-Salin- und Spiegelglasfabriken. Kitzingen (Sachsen) ist in Kürze erpicht im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibungen von 56 906 M. (57 886 M. l. R.) einschließlich des Vortrags einen Reingewinn von 201 844 M. (187 054 M. l. R.). Die Verwaltung schlägt vor, der geleisteten Nettoer 9233 M. (8302 M.), der Spezialernte 20 000 M. (10 000 M.), dem Debitorenkonto 3023 M. (3466 M.) zu überweisen. An Dividende sollen 8 % (wie im Vorjahre) = 136 000 M. zur Verteilung gelangen. Mit Zantieren und Gratifikationen sind 15 542 M. (12 000 M.) in Ansatz gebracht, so daß 18 045 M. (17 166 M.) als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben.

Stellung für Prospekt-Angaben. Die bereits kurz erwähnte Anfrage der Zulassungsbüro der Hamburger Börse an die Berliner Zulassungsbüro wegen der „Haftung für Prospektangaben“ hat folgenden Wortlaut: „Nach § 43 (Wb. 1) des Börsengesetzes hatten für die Richtigkeit der Angaben im Prospekt diejenigen, welche den Prospekt erstellen haben, sowie diejenigen, von denen der Erlaß des Prospekts ausgeht.“ Nach § 4 (Wb. 2) der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Dezember 1896 (R.-G.-Bl. S. 763) muß der Prospekt „von denjenigen, welche ihn erstellen, unterschrieben“ sein.“ Diefen Vorschriften entsprechend werden die hier eingereichten Prospekte in einem Exemplar von demjenigen Firma unterschrieben sein, welche die betreffenden Wertpapiere emittiert hat, deren Zulassung beantragt wird. Bedient sich diese Firma zu der Antragstellung der Vermittlung hiesiger Bankfirmen (was bei auswärtigen Firmen meist verlangt wird, aber auch bei hiesigen Firmen die

Wegel über), so müssen diese Bankfirmen nicht den Prospekt selbst unterschreiben, sondern nur den sogenannten „Nachlass“, der bekanntlich mit dem Prospekt beginnt: „Auf Grund des vorstehenden Prospekts...“ (Nicht die betreffenden Wertpapiere zum Handel und zur Notiz an der... Börse zugelassen). Man ist hier bisher der Ansicht gewesen, daß die Unterschrift der antwortgebenden Bankfirmen unter dem „Nachlass“, der ausdrücklich auf den vorstehenden Prospekt Bezug nimmt, genügt, um die Haftung auf dieses Firmen in Gemäßheit des § 43 B.-G. zu begründen. Neuerdings ist aber der Prospekt aufgestellt, ob die Zulassungsbüro nicht fordern sollte, daß die antwortgebenden Bankfirmen auch den Prospekt selbst unterschreiben sollten. Im Auftrag der hiesigen Zulassungsbüro erlaube ich Sie ergeben, nicht möglich habe wollen zu lassen, welche Tragis die dortige Zulassungsbüro in dieser Beziehung befolgt.“ Die Zulassungsbüro an der Börse zu Berlin hat hierauf wie folgt geantwortet: „Auf die gefällige Anfrage vom 20. d. M. erwidere ich ergeben, daß die hier beabsichtigte Praxis in Bezug auf die Unterzeichnung der Prospekte sich mit der dort geübten bedingt, indem auch hier in der Regel nicht der Prospekt selbst, sondern nur der mit dem Wortlaut: „Auf Grund des vorstehenden Prospekts...“ zu befüllende „Nachlass“ von dem Emittenten bzw. den Emittenten unterschrieben wird. Hierbei geht die Zulassungsbüro von der Voraussetzung aus, daß in der Unterschrift dieses Nachlasses in Verbindung mit der gefassten Einleitungsformel des Emittenten aus dem Prospekt nicht die Haftung für die Richtigkeit aller im Prospekt enthaltenen Angaben, wohl aber die in § 43 Wb. 1 B.-G. umschriebene Verantwortlichkeit übernommen wird.“ — Danach hält die Zulassungsbüro der Berliner Börse die Haftung des Emittenten, das nur den „Nachlass“ unter dem Prospekt, nicht aber diesen selbst unterschreiben, für gegeben, wenn in Gemäßheit des § 43 Wb. 1 es sich herausstellt, daß wichtige Angaben des Prospekts unter Kenntnis des Emittenten unrichtig waren, oder wenn das Emittentenhaus ohne Verletzung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns die Unrichtigkeit von wesentlichen Angaben hätte erkennen müssen. Nicht aber hält die Zulassungsbüro der Berliner Börse die Haftung infolge der Unterzeichnung der Subskriptions-Einladung seitens des Emittenten für gegeben, wenn unwichtige Angaben des Prospekts tatsächlicher Natur sich als unrichtig erweisen. Die Berliner Zulassungsbüro ist der Meinung, wie dem „S.“ mitgeteilt wird, der Ansicht, daß hinsichtlich derartigen Angaben sich das Emittentenhaus auf die Verwaltung der Gesellschaft, deren Aktien zur Einführung gebracht werden sollen, verlassen darf, ohne daß die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verletzt wird. Im Einzelfalle wird es in vielen Fällen außerordentlich schwierig sein, abzugrenzen, wie weit die „Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns“ zu reichen hat.

Wien. 1. August. Schlusskurse der offiziellen Börse.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Wien, 1. August. Getreidebericht. Weizen: per September 174.50, per Oktober 175.00, per Dezember 177.25, etwas fester. Roggen: per Sept. 162.00, per Oktober 163.75, per Dezember 165.00, fester. Mais (amerik. mitz.): per September 128.50, per Debr. 160.00, fester. Mais (öster. mitz.): per Sept. 58.00, per Dezember 56.75, unverändert. Weizen: per Sept. 174.50, per Oktober 175.00, per Dezember 177.25, etwas fester. Roggen: per Sept. 162.00, per Oktober 163.75, per Dezember 165.00, fester. Mais (amerik. mitz.): per Sept. 128.50, per Debr. 160.00, fester. Mais (öster. mitz.): per Sept. 58.00, per Dezember 56.75, unverändert.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Lists various stocks and bonds like Deutsche Fonds, Russische Fonds, etc.

Wien, 1. August. Schlusskurse der offiziellen Börse. Includes a list of various stocks and bonds with their prices and changes.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 42 3/4 Millionen Mark.

Dresden, König Johann-Strasse 3.

Depositenkasse A: König Johann-Str. 3. Depositenkasse B: Prager Str. 39 (Europäischer Hof). Depositenkasse C: Dresden-N., Bautzner Str. 3 (am Albertplatz). Depositenkasse D: Kötzschenbroda bei Dresden, Moritzburger Str. 1.

Berlin, Frankfurt a. M., London,

Altona, Bremen, Bückeburg, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. B., Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg.

Sächsische Niederlassungen in Bautzen, Chemnitz, Plauen i. V., Zwickau i. S.

- Annahme von Geldern zur Verzinsung auf kürzere oder längere Termine. Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Konten. An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere und fremder Geldsorten und Vermittlung von Geschäften in denselben an den in- und ausländischen Börsen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und alle damit zusammenhängenden Manipulationen, insbesondere Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust. Einlösung sämtl. zahlb. Coupons, Dividendenscheine und gelosten Wertpapiere. Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Wertpapiere. Einziehung bzw. Ausstellung von Wechseln, Schecks, Schiffsdokumenten usw. auf In- und Ausland. Ausfertigung von Kreditbriefen und Ausschreibungen auf sämtl. größeren Plätzen der Welt. Briefliche und telegraphische Auszahlungen an allen grösseren auswärtigen und überseeischen Plätzen. Vermietung von Safes (eigene Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Mieters) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern. Unsere Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung gegen Buch, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei. Ueber die Einlagen kann auch durch Scheck verfügt werden. Gedruckte Bestimmungen, sowie Scheckbücher sind kostenfrei an sämtlichen Kassen erhältlich.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen zu günstigsten Bedingungen.

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 2. August 1906 — Nr. 210

Dresdner Bankverein

Leipzig Waisenhausstrasse 21 — **Dresden** Hauptstrasse 38 — **Chemnitz** Kreuzstrasse 24
Aktionkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 2 900 000

Zweiganstalten:

in Dresden: Prager Strasse 12: R. W. Bassenge & Co.
Kreuzstrasse 1: Schmeichele Discount-Bank;
in Meissen: Elbstrasse 14: Meissner Bank

Verzinst zur Zeit Bareinlagen

bei täglicher Verfügung mit 3% 1-monatlicher Kündigung 3% 3-monatlicher Kündigung 3% 6-monatlicher Kündigung 4%

für 1 Jahr

Kurzgefell der Dresdner Börse vom 1. August 1906.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Prioritäten.		Bau- u. Industrie-Aktien.		Brauerei- u. Malzfabrik-Aktien.		Eisen- u. Bergbau-Aktien.		Bank- u. Wechsel-Aktien.		Sonstige Aktien.	
Nr.	Bezeichnung	Kurs	Notiz	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Notiz	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Notiz	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Notiz
1	1000 Mark	98,40		1	1000 Mark	98,40		1	1000 Mark	98,40		1	1000 Mark	98,40	
2	500 Mark	98,40		2	500 Mark	98,40		2	500 Mark	98,40		2	500 Mark	98,40	
3	200 Mark	98,40		3	200 Mark	98,40		3	200 Mark	98,40		3	200 Mark	98,40	
4	100 Mark	98,40		4	100 Mark	98,40		4	100 Mark	98,40		4	100 Mark	98,40	
5	50 Mark	98,40		5	50 Mark	98,40		5	50 Mark	98,40		5	50 Mark	98,40	

Dresdner Nachrichten

Grundstücks- und Verkäufe.
Hochbeizung. Lehngut in Sachsen, abger. Weidm., wüch. Zittau u. Görlitz, an 2 Wohnstationen gelegen, ca. 460 Morgen Weizenboden, 30 Acker, 60 Wied., 10 Wald, 10 Hofraum u. Garten, H. Park, leb. u. tot. Inventar vorzüglich, diesseitige schöne Jagd, Kaufpreis 200 000 Mk., Anzahlg. 90 000 Mk. Off. u. B. G. 844 an Rudolf Woffe, Görlitz.

Färberei-Grundstücks-Verkauf.
Mit 3-4000 Mk. Anzahlung in einem 7000 Ltr. zählenden Fassort eine eingetragte, ältere Färberei mit Zubeh. und einer Mangel wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Größe 97 Ar. gerichtliche Taxe 17 533 Mk. Dieses Grundstück eignet sich zu jedem anderen Geschäft, da es nahe der Bahn und mitten im Ort gelegen ist. Zum Viehhandel genügend Stallung und Raum zum Einrichten derselben vorhanden. Günstige Gelegenheits für Hochschüler, da noch keine in der Ort. Offerten erb. unt. V. 7306 in die Exped. d. Bl.

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2-4% spesenfrei.
Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Gutsverkauf.

Hohen Alters wegen verkaufe ich mein fast neues Gut mit leb. u. totem Inventar, bestehend aus 10 Acker, 3 Wälder, 2 Halben, 10 Schweinen, 2 Ferkeln und Kleinvieh, Größe: 73 Scheffel Feld, Wiese und Wald, für den letzten Preis von 46 000 Mark bei einer Anzahlg. von 15-20 000 Mk. Restaufgeld bleibt alsdann als allseitige Hypothek unfindbar zu 4% längerer Zeit darauf stehen. Keinen Neubau u. Gutshaus an dem Gute habe ich mir als freib. Landwirt bedient. Es würde mich freuen, an einen tüchtigen Landwirt mein Gut zu verkaufen. Agenten unzulässig. Offerten unt. N. 7215 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Natur- u. Gartenliebhab.

in mein in der ger. ruh. u. schön. Lage der Leichthaber Weize (heer. Aussicht) 1902 sehr maß. der Neuzeit entspr. modern erb.
2 Familien-Villa
m. Gartennussbaum, Gas, Wasserf., 11000 Ltr. Bier, Licht u. Gemüch., Kitchent., f. 48 000 b. 1/2 Anz. f. 1. od. 1/2 zu verkaufen. Off. unt. A. T. Postlag. Leichthaber.

In Radebeul, Zweifamil.-Villa
mit großem, gut gepflegten Garten f. 30 000 Mk. sofort zu verkaufen v. Johannes Bennig, Dresden, Strubeustraße 10.

Größere Fabrikanlage,

Bahnstation in der Nähe von Leipzig, mit eigener Gleisanlage, bisher zur Cellulosefabrikation in Betrieb gewesen, aber zu jeder anderen Fabrikation chemischer Produkte passend, event. auch für Glasfabrik oder Brauerei geeignet, verbunden mit
schönem Herrenhaus
und prachtvoller Gartenanlage, über 4 Acker Areal, sofort wegen Todesfalls des Besitzers billig im ganzen oder in Teilen zu verkaufen. Neuerdings in Angriff genommene Bahn und Chaussee an der Rückseite des Grundstücks machen Verzeigerung und rentable Verwertung des Besitzes möglich. Arbeitskräfte vorhanden. Rohlenwerke in der Nähe. Gest. Off. erb. unter L. C. 6888 an Rudolf Woffe, Chemnitz.

Zwei Baustellen,
günstig gelegen, bill. zu verkaufen. Off. u. B. H. 85 an die Exped. d. Bl.

Ein leerstehende
grosse Fabrik
mit unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 4218 Exp. d. Bl.

Schmiedeverkauf

Ich bin gelonnen, meine Schmiede im Schanz u. Feldwirtschaft sofort zu verkaufen. Einflüsse verm. Schuber, Motterwitz, Volt Böhlen b. Leipzig, Amtshauptmannschaft Döbeln.

Eckgrundstück
in Radebeul mit Gausland, voll vermietet, für 35 000 Mk. bei 12 000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Off. unt. B. L. 104 Ann-Exp. G. Wüchler, Köhlerbroda.